

Kunstsymposium 2017

- having HEIMAT -



**Die meisten Menschen gehen hinaus in die Welt,
weil sie müssen - weil sie wollen - weil sie können**

**Die meisten Menschen gehen,
wenn sie können,
früher oder später
in ihre Heimat zurück.**

Warum?

Was ist Heimat ?

Was bedeutet Heimat ?

Was ist, wenn die Heimat nicht mehr ist, wie früher?

Was ist, wenn sie nicht mehr ist ?

diesen und anderen Fragen zum Thema Heimat soll sich das Kunstsymposium widmen, das vom 31. Juli bis 5. August 2017 auf dem Gelände der Binderburg in Jena in Thüringen stattfindet.

Hintergrund ist einerseits, die eigenen Wurzeln zu hinterfragen und die Ursachen und das Wesen dieser Sehnsucht nach Heimat zu erforschen. Hintergrund sind auch die vielen Menschen weltweit, die ihre Heimat verlassen, um zu überleben oder um anderswo ein besseres Leben zu führen,
- heimatlos oder heimatverbunden ...

Eine Woche lang, sollen sich bildende Künstler aller Herkunft mit dem Thema auseinandersetzen und Ihren Gedanken mit verschiedenen Techniken wie Malerei, Skulptur, Licht-, Klang- und Materialinstallationen Ausdruck verleihen. Wesen des Symposiums ist auch die Freude am gemeinsamen Leben, Essen und Arbeiten der Künstler und der damit verbundene Gedankenaustausch. Das diesjährige Symposium knüpft damit an die vergangenen Jahre mit Symposien mit Bildhauerei, Land Art und Beton-Kunst an. An der Organisation sind neben Initiator Michael Willsch auch die Kunstgalerie Huber & Treff aus Jena, die Kulturfabrik Apolda sowie der Kulturring C aus Fürth mit den Künstlern Michael Matthäus Martha, Susanne Leutsch, Bruno Bradt, Lutz Krutein und Ulrike Irrgang beteiligt. Zur Finissage am Samstag den 5. August werden die entstandenen Werke der Öffentlichkeit vorgestellt. Daran schließt sich ein Rahmenprogramm mit Musik und Lesungen zum selbigen Thema sowie ein Abschlussfest an. Anschließend sind die Werke für einige Wochen in einer Ausstellung im Kreuzgewölbe der Binderburg zu besichtigen. Angedacht ist, die Ausstellung danach in die Kulturfabrik Apolda oder auch nach Fürth zu transportieren.